

# Brandaktuell: Brandschutz in Betriebsgebäuden

## Teilnehmer diskutierten beim 5. EMKON-Expertenforum in Erwitte

Erwitte. Ein sicheres Betriebsgebäude bzw. eine ausreichende Feuerschutz-Einrichtung nimmt jede Firma für sich in Anspruch. Dass es auf diesem Gebiet allerdings erhebliche Wissensdefizite gibt, brachte das 5. EMKON-Expertenforum in Erwitte zutage. In der Außenstelle des Materialprüfungsamtes NRW fanden sich am Donnerstag, 4. November, 26 Teilnehmer ein, um sich über Brandschutzkonzepte zu informieren, mit Experten auszutauschen und ihre persönlichen Erfahrungen im Forum zu diskutieren.

Denn die Gründe für die gravierenden Wissenslücken, die es im Bereich Feuerschutz für Betriebsgebäude gibt, sind vielfältig. Zum einen gibt es keine speziellen Studiengänge für bautechnischen Brandschutz. Hinzu kommt, dass viele bauaufsichtlich geforderten Prüfungen und Abnahmen häufig nur Stichproben und Sichtprüfungen sind und es so an Sicherheit bezüglich der Wirksamkeit von umgesetzten Maßnahmen fehlt.



Das EMKON-Expertenforum befasste sich also mit einem brandaktuellen Thema. Um die Brisanz zu veranschaulichen, erhielten die Interessenten zu Beginn der Veranstaltung die Gelegenheit, an einem eindrucksvollen Experiment teilzunehmen. Diplom-Physiker Jürgen-F. Pennings vom Materialprüfungsamt demonstrierte in der angrenzenden Halle des Seminarraums eine Bauteileprüfung. Der Versuch beinhaltete die Prüfung der Feuerwiderstandsfähigkeit einer 20 Quadratmeter großen Glasfassade, wie es sie im Bereich der betrieblichen Fluchtwege geben könnte.

Zunächst waren hinter der Fassade sechs Brandherde zu sehen, die den Testkanal befeuerten. Die Teilnehmer konnten beobachten, wie sich das Feuer langsam ausbreitete und die Hitze das Glas angriff. Zunächst bildeten sich kleine Risse, dann bekam das Material eine milchige Struktur und später brach ein großes Stück der Fassade aus der Konstruktion heraus. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der gezeigten Brandschutzprüfung und nutzten die anschließende Pause, um über die physikalischen Zusammenhänge zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten.

Weiteren Gesprächsstoff lieferten die Fachvorträge der Experten. Den Anfang machte Dipl.-Ing. Peter Neumann vom Ingenieurbüro Neumann, Krex und Partner in Meschede. Der 35-Jährige befasst sich seit zehn Jahren mit dem Thema Brandschutz. Als Referent erwies er sich als kompetenter Ansprechpartner, wenn es um die Aufstellung von Brandschutzkonzepten, bauliche Vorschriften und Beispielfälle aus der Praxis ging. Diplom-Ingenieur Thomas Krause (Seeger Engineering AG) bewies mit seinem Vortrag „Entwicklung der Erneuerbaren Energien aus Sicht von EMKON“ umfangreiches Fachwissen, und auch Diplom-Ingenieur Dieter Ulrich lieferte mit dem Thema „Gegenüberstellung Lüftungsanlagen – Richtlinien LÜAR 1984 und 2003 und den wesentlichen Auswirkungen in der Praxis“ einen interessanten Beitrag zum 5. EMKON-Expertenforum.

EMKON mit Sitz in Meschede bündelt das gesamte Know-how dreier unabhängiger Ingenieurbüros in einem Unternehmen und bietet innovative und fachübergreifende Dienstleistungen in der technischen Gebäudeausrüstung im optimalen Kosten-/Nutzenverhältnis. Mit den Expertenforen greift das Unternehmen regelmäßig aktuelle Themen auf und versucht, diese praxisnah und anschaulich zu vermitteln.